

NEUE ARTEN DER MELOLONTHIDEN-GATTUNGEN HOLOTRICHIA UND PENTELIA

von **J. Moser**

I. — Arten mit behaarter Brust und nicht gekieltem Scheitel.

A. — Arten bei denen die zweite primäre Rippe der Flügeldecken hinten nicht breiter als das erste Interstitium ist.

Holotrichia ciliaticollis n. sp. — ♀. — Rufo-brunnea, supra subopaca, subtus nitida, capite prothoraceque piceis. Capite rugoso-punctato, clypeo margine elevato, medio emarginato; antennis brunneis, 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, sat dense umbilicato-punctato, lateraliter subrugoso, lateribus ampliatis, crenulatis, angulis posticis obtusis, anticis porrectis, acutis, margine antico lateribusque longe flavo-ciliatis; scutello sat dense punctato; elytris sparsim punctatis, costis fere laevibus; pygidio umbilicato-punctato, punctis minutissime setosis. Subtus pectore dense flavo-piloso, abdomine remote subtiliter punctato, segmento penultimo postice constricto, lateribus paulo densius et fortius punctatis, sparsim flavo-pilosis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo vix brevior, unguibus dente mediano armatis. — Long. 27 mill.

Hab. : Tonkin.

Der *H. tonkinensis* Mos. ähnlich, aber von dieser Art leicht durch den lang bewimperten Vorderrand des Halsschildes zu unterscheiden. Letzteres Merkmal findet sich auch bei der nahe verwandten *H. scrobiculata* BRSK. doch ist bei dieser Art das Halsschild viel gröber punktiert und auch auf dem Discus behaart. Die Färbung ist rotbraun, oben fast matt, Kopf und Halsschild sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist grob und runzelig punktiert, der Rand des Clypeus ist etwas aufgebogen, vorn in der Mitte ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang und ziemlich dicht punktiert. Die Punkte sind auf dem Discus nicht tief, an den Seiten dagegen gröber und sind die Zwischenräume hier runzelig. Die Halsschildseiten sind bogenförmig erweitert, krenuliert, lang gelbbraun bewimpert. Die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken sind vorgezogen und spitzwinklig, der etwas aufgeworfene Vorderrand trägt kraftige, lang behaarte Punkte. Das Schildchen ist ziemlich dicht punktiert, bei dem einen der beiden vorliegenden ♀ mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind weitläufig punktiert, die Rippen fast glatt. Das

Pygidium ist mässig dicht mit kurz beborsteten Punkten bedeckt. Die Brust ist lang und dicht gelb behaart, der Bauch fein und zerstreut punktiert, das vorletzte Bauchsegment ist vor dem Hinterrande eingeschnürt, an den Seiten dichter und ziemlich kräftig punktiert und hier weitläufig braun behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich kürzer als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen Zahn.

Holotrichia costipennis n. sp. — ♀. — Oblongo-ovata, postice paulo ampliata, picea, supra sericea, subtus subnitida. Capite rugoso-punctato, clypeo margine antico emarginato, utrinque rotundato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace longitudine plus duplo latiore, fortiter umbilicato-punctato, linea media laevi, lateribus haud crenulatis, margine antico carinato; scutello, medio excepto, punctulato; elytris costatis, remote umbilicato-punctatis; pygidio sat dense fortiter punctato. Subtus pectore confertim punctato, longe flavo-piloso, abdomine sparsim et subtiliter, in posteriore parte densius et fortius punctato; articulo primo tarsorum posticorum abbreviato, unguibus dente valido armatis. — Long. 25 mill.

Hab. : China.

Diese Art steht der *H. subiridea* FRM. nahe, ist aber durch die viel kräftigere Skulptur der Oberseite unterschieden. Die Färbung ist bei dem vorliegenden ♀ dunkel schwarzbraun, die Oberseite ist fast matt, seidenartig schimmernd, die Unterseite ist schwach glänzend, Schenkel und Tarsen sind rotbraun. Der Kopf ist kräftig runzelig punktiert, der Clypeus in der Mitte des Vorderrandes ausgebuchtet, seine Vorderecken sind stark abgerundet. Die zehngliedrigen Fühler sind braun. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, seine Seiten sind in der Mitte bogenförmig erweitert und nicht krenuliert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberseite ist mit Ausnahme einer schmalen glatten Mittellinie mit Nabelpunkten bedeckt, welche neben den Seitenrändern und vor dem Hinterrande dicht stehen und tief sind, so dass neben den Seitenrändern das Halsschild runzelig erscheint. Die Punkte tragen äusserst winzige Börstchen. Auf den Flügeldecken sind nicht nur die primären Rippen sondern auch die Interstitien schwach gewölbt, wenn auch weniger wie erstere. Die Punkte stehen weitläufig, an den Seiten etwas dichter und sind die Zwischenräume zwischen den Punkten schwach runzelig. Das Pygidium ist mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die kurz beborstet sind. Die Brust ist lang gelb behaart, das Abdomen im vorderen Teile fein und zerstreut, im hinteren Teile etwas kräftiger und gröber punktiert. Auch hier

trägt jeder Punkt ein winziges Börstchen. Das vorletzte Bauchsegment ist vor dem Hinterrande etwas eingeschnürt, so dass seitlich eine Querschwiele entsseht. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen, rechtwinklig stehenden Zahn.

Holotrichia latipalpis n. sp. — ♂. — Brunnea, nitida, elytris dilutioribus. Capite rugoso-punctato, clypeo antice haud emarginato, palpis maxillaribus articulo ultimo valde dilatato, apice truncato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace remote sat fortiter punctato, linea media antice abbreviata laevi, in anteriore parte sparsim flavo-piloso, transverso, lateribus medio rotundato-dilatatis, haud crenulatis; scutello, linea media excepta, punctato; elytris punctatis, costis fere laevibus; pygidio sparsim punctulato. Subtus pectore longe flavo-hirto, abdomine remote punctato, segmento penultimo macula laterali subopaca, flavo-pilosa; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus gracilibus, dente parvo mediano. — Long. 20 mill.

Hab. : Java (Tjikorai).

Diese Art ist dadurch anffallend, dass das Endglied der Kiefern-taster sehr stark verbreitert und am Ende gerade abgechnitten ist. Eine ähnliche Bildung der Kiefern-taster findet sich bei *H. maxillata* BRSK., doch ist die Verbreiterung des Endgliedes bei *latipalpis* viel bedeutender wie bei jener Art.

Die Färbung ist braun, glänzend, die Mitte des Halsschildes ist dunkler, die Flügeldecken sind gelbbraun. Der Kopf ist runzelig punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgerandet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig und is der Fächer beim ♂ nur wenig kürzer wie der Stiel. Das Halsschild ist weitläufig mit ziemlich groben Punkten bedeckt, welche vor dem Vorderrande abstehende gelbe Haare tragen. In der hinteren Hälfte ist eine glatte Mittellinie erkenntlich. Die Seitenränder sind in der Mitte bogenförmig erweitert, nach vorn mehr wie nach hinten verjüngt. Das Schildchen zeigt eine glatte Mittellinie. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit groben Punkten bedeckt, die Rippen tragen nur vereinzelte Punkte, die Seitenränder sind gelb bewimpert. Das schwach gewölbte Pygidium ist zerstreut punktiert. Die Brust ist dicht zottig gelb behaart, das Abdomen ist zerstreut punktiert, das vorletzte Bauchsegment etwas dichter und seitwärts mit einem behaarten Fleck versehen. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite. Die Krallen sind sehr schlank und tragen in der Mitte einen kleinen, rechtwinklig abstehenden Zahn.

B. — Arten, bei denen die zweite primäre Rippe der Flügeldecken hinten breiter als das erste Interstitium ist.

Holotrichia serraticollis n. sp. — *H. serratae* FAB. affinis. Fusca, supra pruinosa, pygidio abdomineque flavis. Capite sat fortiter punctato, fronte juxta clypei suturam fere lævi, clypeo margine antico parum reflexo, medio emarginato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace haud dense sat fortiter punctato, in posteriore parte linea mediana lævi, paulo post medium rotundato-dilatato, antice magis quam postice attenuato, lateribus crenulatis; scutello, medio excepto, punctato; elytris sat remote punctatis, costis lævioribus; pygidio haud dense fortiter punctato, subrugoso. Subtus pectore flavo-cinereo-piloso, abdomine medio fere lævi, lateribus subtiliter punctatis, segmento penultimo lateraliter flavo-piloso, articulo primo tarsorum posticorum secundo vix longiore, unguibus medio dentatis. — Long. 22 mill.

Hab. : India (Madura).

Die Art steht der *H. serrata* FAB. sehr nahe, doch unterscheidet sie sich dadurch, dass das Halsschild nach hinten weniger verengt ist. Die Färbung ist ähnlich wie bei *serrata*. Der Kopf ist grob punktiert, der Scheitel aber nicht runzelig und nicht so stark gewölbt wie bei *serrata*. Die Stirn ist an der Clypeusnaht fast glatt, zuweilen auch die Basis des Clypeus. Letzterer ist vor seiner Basis schwach erweitert, sein Vorderrand ist in der Mitte kurz ausgeschnitten. Das Halsschild hat eine ähnliche Skulptur wie *serrata*, doch ist es, wie bereits erwähnt, im hinteren Teile weniger verjüngt, so dass die seitliche Erweiterung flacher gerundet erscheint. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer glatten Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken sind von gleicher Skulptur wie bei *serrata*. Das Pygidium ist zwar nicht dicht aber ziemlich grob punktiert, schwach gerunzelt. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte fast glatt, an den Seiten zerstreut und fein punktiert. Das vorletzte Bauchsegment trägt an den Seiten eine dünne gelbliche Behaarung. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum länger als das zweite, die Krallen tragen einen rechtwinklig abstehenden mittleren Zahn.

Holotrichia ceylonensis n. sp. — *H. serratae* FAB. affinis. Fusca, supra pruinosa, pygidio abdomineque flavis. Capite fortiter punctato, vertice rugoso, fronte juxta clypei suturam fere lævi, clypeo margine antico reflexo, sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello dilutiore; prothorace haud dense punctato, linea media antice abbreviata lævi, medio rotundato-dilatato, angulis posticis valde obtusis, angulis anticis parum porrectis, lateribus

fortiter crenulatis; scutello sparsim punctato, medio lævi; elytris haud crebre punctatis, costis sparsim punctulatis; pygidio remote sat subtiliter punctato. Subtus pectore flavo-cinereo-piloso, abdomine fere lævi, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum longiore, unguibus dente mediano armatis. — Long. 23-25 mill.

Hab. : Ceylon.

Die Art ist der *H. serrata* FAB. gleichfalls sehr ähnlich. Sie ist etwas gedrungen gebaut, dunkel rötlichbraun, Pygidium und Abdomen sind gelb. Der Kopf ist grob punktiert, der Scheitel runzelig, die Stirn vor der Naht fast glatt. Die Stirn ist weniger abschüssig wie bei *serrata*. Die Punktierung des Clypeus ist ein wenig weitläufiger wie bei letzterer Art, der Vorderrand des Clypeus ist flach ausgebuchtet und vor seiner Basis ist der Clypeus nicht verbreitert wie bei *serrata*. Das Schildchen ist zerstreut punktiert mit glatter Mitte. Die Flügeldecken sind mässig dicht punktiert, auf den Rippen stehen die Punkte viel weitläufiger. Die Punktierung des Pygidiums ist wenig dicht und ziemlich schwach. Die Brust ist gelblichgrau behaart, das Abdomen fast glatt. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig länger als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden, nicht sehr kräftigen Zahn.

Holotrichia biscuspis n. sp. — Brunnea, supra opaca, pruinosa, capite thoraceque obscurioribus, pygidio abdomineque flavis. Capite crebre punctato, clypeo haud emarginato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello parvo; prothorace subtiliter punctato, lato, lateribus medio valde dilatatis, crenulatis, angulis anticis et posticis breviter rotundatis; scutello punctulato; elytris punctatis, costis lævioribus; pygidio haud dense punctato. Subtus pectore dense flavo villosa, abdomine medio nitido, lateribus subopacis; spina longiore tibiaram posticarum apice emarginato; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine æquali, unguibus medio dentatis. — Long. 23-28 mill.

Hab. : Cochinchina.

Der *H. Geilenkenseri* Rtt. ähnlich, grösser, leicht daran erkenntlich, dass der grössere Sporn der Hinterschienen am Ende ausgerandet ist. Die Oberseite ist braun, pruinös, Kopf und Halsschild sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist dicht, die Stirn fast runzelig punktiert, an der Clypeusnaht mehr oder weniger glatt. Der Vorderrand des Clypeus ist nicht ausgerandet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist auch beim ♂ ziemlich klein. Das Halsschild ist fein und mässig dicht punktiert, seine Seiten sind krenuliert, in der Mitte stark bogenförmig erweitert, Vorder- und Hinter-

ecken sind kurz abgerundet. Das Schildchen ist fein punktiert. Die Flügeldecken sind neben der Naht etwas kräftiger punktiert wie an den Seiten, die schwach hervortretenden Rippen tragen nur vereinzelte Punkte. Das gelbe Pygidium ist nach dem Hinterrande zu etwas kräftiger punktiert wie im vorderen Teile, zuweilen schwach gerunzelt. Die Brust ist dicht gelblich behaart, das Abdomen in der Mitte glänzend, an den Seiten etwas matt, das letzte Bauchsegment trägt vor dem Vorderrande eine glatte Querleiste. Das erste Glied der Hintertarsen ist von gleicher Länge wie das zweite, die Klauen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Holotrichia opacipennis n. sp. — Brunnea, capite thoraceque piceis, elytris pruinosis, pygidio abdomineque fulvis. Capite dense punctato, clypeo levissime emarginato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace sat crebre punctato, longitudine multo latiore, lateribus medio ampliatis, subcrenulatis, angulis posticis obtusis, subrotundatis; scutello sparsim punctato; elytris haud crebre punctatis, subcostatis; pygidio umbilicato-punctato. Subtus pectore, medio excepto, haud dense flavopiloso, abdomine medio fere laevi, nitido, lateribus subopacis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine aequali, unguibus medio dentatis. — Long. 20-22 mill.

Hab. : Tonkin (Laos).

Der *H. Geilenkeuseri* RRT. ähnlich, etwas schlanker, das Halsschild glänzend und viel dichter und tiefer punktiert. Kopf und Halsschild sind schwärzlich, die Flügeldecken sind braun, pruinös. Der Kopf ist dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus kaum merklich ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fühlerfächer ist in beiden Geschlechtern klein. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, seine Seiten sind bogenförmig erweitert, aber viel weniger wie bei *Geilenkeuseri*. Die Seitenränder sind nur ganz schwach krenuliert. Die Punktierung ist ziemlich kräftig und nach den Seiten zu dichter. Das Schildchen trägt einige Punkte jederseits der Mitte. Die Flügeldecken tragen mässig dicht stehende Nabelpunkte, die Rippen treten schwach hervor. Das Pygidium ist gelbbraun, schwach glänzend und nicht sehr dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist braun, das Abdomen gelbbraun. Die Brust ist an den Seiten dünn behaart, das Abdomen in der Mitte fast glatt, glänzend, an den Seiten dagegen etwas matter. Auf dem vorletzten Bauchsegment befindet sich seitlich ein matter, einzelne Haare tragender Fleck. Das letzte Bauchsegment ist beim ♀ hinten in der Mitte etwas bogenförmig erweitert und der Rand des Pygidiums ist etwas aus- und aufwärts gebogen, ähnlich aber

schwächer wie bei *H. pygidialis* BRSK. ♀. Die Beine sind braun, das erste Tarsenglied der Hinterbeine ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Holotrichia seticollis n. sp. — *Picea, pruinosa*, pectoris abdominisque mediis nitidis. Capite fortiter punctato, clypeo medio emarginato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace longitudine latiore, lateribus crenulatis, paulo post medium rotundato ampliatis, angulis anticis parum prominulis, posticis rotundatis, disco sparsim, lateraliter in anteriore parte sat dense punctato, ubique punctis raris majoribus flavo-pilosis; scutello sparsim punctato; elytris costis sparsim, interstitiis densius punctatis, costis interdum nonnullis punctis pilosis; pygidio haud crebre umbilicato-punctato. Subtus pectore dense punctato et flavo-hirto, abdomine remote subtiliter punctulato; articulo primo tarsorum posteriorum secundo haud brevior, unguibus dente mediano armatis. — Long. 22 mill.

Hab. : Darjeeling.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *H. pruinosa* WIED. und ist an dem behaarten Halsschild leicht zu erkennen. Die Färbung ist schwarzbraun, pruinös, der Kopf, die Mitte von Brust und Abdomen sowie die Beine sind glänzend. Der Kopf ist kräftig, auf der Stirn fast runzelig punktiert, der abgerundete Clypeus ist in der Mitte des Vorderrandes kurz dreieckig ausgeschweift. Das Halsschild ist bedeutend breiter als lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten verjüngt. Die Seitenränder sind krenuliert und ebenso wie der aufgeworfene Vorderrand gelb bewimpert. Die Punktierung des Halsschildes ist weitläufig und nur an den Seiten vor den Vorderecken ziemlich dicht. Auf der ganzen Oberfläche zerstreut befinden sich vereinzelt grobe Punkte, die jeder ein abstehendes Haar tragen. Die Zahl dieser Punkte ist bei den einzelnen Individuen verschieden. Das Schildchen trägt feine Punkte, die Mitte ist fast punktfrei. Auf den Flügeldecken sind die primären Rippen nur sehr vereinzelt punktiert, bei einigen Exemplaren fast glatt, während die Interstitien eine mässig dichte Punktierung zeigen. Bei einem der vorliegenden Exemplare befinden sich auf den drei ersten primären Rippen vereinzelt grobe Punkte mit langen abstehenden gelben Haaren. Das Pygidium ist mit nicht dicht stehenden Nabelpunkten bedeckt. Die dicht nadelrissige Brust ist lang gelb behaart, das Abdomen ist fein und sehr zerstreut punktiert, in der Mitte glänzend, an den Seiten matt. Das vorletzte Bauchsegment trägt seitlich einzelne lange Haare. Die beiden ersten Tarsenglieder der Hinterbeine sind ungefähr von gleicher Länge, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Holotrichia sulana n. sp. — *H. pretiosae* BRSK. affinis. Supra picea, pruinosa, pygidio abdomineque flavis, pectore pedibusque brunneis. Capite grosse punctato, clypeo margine elevato, medio leviter emarginato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace haud dense punctato, longitudine multo latiore, lateribus medio ampliatis, ad angulos anticos parum explanatis; scutello sparsim punctulato; elytris mediocriter dense punctatis, costis laevioribus; pygidio remote punctato. Subtus pectore griseo-piloso, abdomine subopaco sparsim punctato, punctis setiferis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine aequali, unguibus medio dente parvo armatis. — Long. 17 mill.

Hab. : Sula Ins.

Die Art ist der *H. pretiosa* BRSK. von Amboina sehr ähnlich, doch leicht dadurch zu unterscheiden, dass bei ihr die Seitenränder vor den Vorderecken schwach lappenförmig aufgebogen sind. Die Oberseite ist schwarzbraun, pruinös. Der Kopf ist grob punktiert, die Stirn jedoch nicht gerunzelt wie bei *pretiosa*. Die Basis des Clypeus ist ebenso wie bei letzterer Art in der Mitte runzelig, der Rand des Clypeus ist aufgebogen, in der Mitte leicht ausgebuchtet. Das Halsschild ist ebenso punktiert wie bei *pretiosa*, die Seiten sind in der Mitte bogenförmig erweitert, nach hinten etwas stärker wie nach vorn verjüngt, die Hinterecken sind sehr stumpf, kurz abgerundet. Das Schildchen trägt einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind mässig dicht punktiert, auf den deutlich hervortretenden Rippen stehen die Punkte weitläufiger. Das Pygidium ist gelb, zerstreut punktiert. Die Unterseite ist braun, das Abdomen gelb. Die Brust ist graugelb behaart, das Abdomen ist bei dem einen, jedenfalls frischeren der beiden vorliegenden Exemplare, matt, weitläufig punktiert, jeder Punkt ist gelb beborstet. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kleinen, nach der verdickten Basis zu geneigten Zahn.

Holotrichia moana n. sp. — Castanea, nitida, elytris, pygidio abdomineque flavis. Capite dense et fortiter punctato, fronte parum impressa, clypeo antice paulo elevato, medio emarginato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello flavo; prothorace haud dense punctato, lateribus post medium valde ampliatis, ante medium sinuatis; scutello, medio excepto, punctulato; elytris grosse punctatis, subcostatis; pygidio sparsim punctulato. Subtus pectore flavo piloso, abdomine remote aciculato-punctato, punctis setiferis, medio nitido, lateribus opacis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo vix brevior, unguibus dente parvo mediano armatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Moa Ins.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *H. constricta* BURM. Sie ist braun, glänzend, Flügeldecken, Pygidium und Abdomen sind gelb gefärbt. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, hinter der Clypeusnaht in der Mitte schwach eingedrückt. Der Rand des Clypeus ist etwas aufgebogen, in der Mitte ausgerandet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist gelblich, beim ♂ so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ noch etwas kürzer. Das Halsschild ist nicht sehr dicht mit groben Punkten bedeckt, hinter der Mitte stark bogenförmig erweitert, dahinter jedoch weniger stark eingezogen wie bei *constricta*. Vor der Mitte sind die Seitenränder ausgebuchtet, die Vorderecken sind nicht aufgebogen, kurz abgerundet. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer glatten Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken sind grob punktiert, die Rippen schwach erhaben, die Punkte auf ihnen weitläufiger gestellt. Das Pygidium ist schwach gewölbt, ziemlich weitläufig punktiert. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen weitläufig mit nadelrisigen Punkten bedeckt, die gelbe Borstenhaare tragen. Die Mitte des Abdomens ist glänzend, die Seiten sind matt. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kleinen, nach der Basis zu geneigten Zahn.

Holotrichia yunnana n. sp. — Rufo-flava, supra sericea. Capite, fronte sparsim punctulata, paulo impressa, clypeo dense punctato, margine antico subtiliter emarginato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace haud dense punctato, valde transverso, lateribus medio ampliatis, angulis anticis porrectis, margine postico scutellum versus parum producto; scutello, linea media excepta, punctato; elytris sat fortiter punctatis, costis fere lævibus; pygidio opaco, aciculato-punctato, punctis flavo-setosis. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio nitido, sparsim punctulato, lateribus opacis densius punctatis, punctis setiferis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine æquali, calcaribus tibiarum posticarum feminae angustis, unguibus infra medium dentatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Yunnan (Tali).

Die Art hat Ähnlichkeit mit *H. flavosericea* BRSK. Sie ist jedoch grösser und auffallend durch das sehr kurze und breite Halsschild. Die Färbung ist gelbbraun, die Oberseite ist seidenglänzend. Die Stirn ist weitläufig punktiert, ihre Mitte an der Clypeusnaht ein wenig eingedrückt. Die Punktierung des Clypeus ist etwas gröber und namentlich an der Basis dicht. Letztere ist etwas gewölbt, so dass die Clypeusnaht tief eingerissen erscheint. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die fünf vorher-

gehenden Glieder des Stieles, beim ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist sehr kurz und breit, mässig dicht punktiert mit undeutlicher glatter Mittellinie. Die Seiten sind in der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken nur wenig stumpf, die Vorderecken sind etwas vorgezogen. Der Hinterrand des Halsschildes ist vor dem Schildchen bogenförmig nach hinten erweitert. Das Schildchen ist fein punktiert mit glatter Mittellinie. Die Punktierung der Flügeldecken ist nicht sehr dicht aber ziemlich grob, die Rippen sind fast glatt. Das Pygidium ist matt und mit feinen nadelrissigen Punkten bedeckt, die kurz gelb beborstet sind. Die Brust ist lang gelb behaart, das Abdomen in der Mitte glänzend und weitläufig punktiert, an den Seiten matt und dichter punktiert. Alle Punkte sind gelb beborstet. Die Sporen am Ende der Hinterschienen sind bei dieser Art beim ♀ ebenso lang und schmal wie beim ♂. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, der lange Krallenzahn steht etwas unterhalb der Mitte, so dass die Kralle fast gespalten erscheint.

Holotrichia tuberculata Mos. — Diese Art ist Ann. Soc. ent. Belg. 1908 p. 358 nicht, wie dort fälschlich angegeben, nach einem männlichen, sondern nach einem weiblichen Exemplar beschrieben. Der ♂ ist noch unbekannt.

Holotrichia iridescens Mos. — In den Ann. Soc. ent. Belg. 1908, p. 340, habe ich eine Art unter diesem Namen auf Grund von 4 ♂ und 4 ♀ beschrieben. Ich habe jetzt die Genitalien der 4 ♂ untersucht und dabei derartige Unterschiede gefunden, dass ich sicher 4 verschiedene, einander sehr nahe stehende Arten bei der Beschreibung vor mir gehabt habe. Für diejenige Art, von der die meisten Exemplare, nämlich 1 ♂ und 3 ♀ vorliegen, mag der Name *iridescens* erhalten bleiben. Die Diagnose dieser Art lautet :

Oblonga, robusta, postice paulo ampliata, nigra, nitida, plus minusve violaceo-micans. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo margine vix elevato, antice medio sinuato; antennis rufis 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace disco fortiter umbilicato-, lateraliter subrugoso-punctato, longitudine plus duplo latiore, lateribus subcrenulatis, medio ampliatis, post medium subsinuatis, angulis posticis obtusis, margine postico fortiter crenulato; scutello, medio excepto, punctato; elytris subrugosis, grosse umbilicato-punctatis; pygidio sat dense punctato, longitudine vix latiore. Pectore flavo-piloso, abdomine ubique punctato, segmento penultimo postice parum constricto, sparsissime flavo-piloso; tarsi brunnei, articulo primo tarsorum posticorum secundo

parum longiore, unguibus dente mediano acuto armatis. — Long. 24 mill.

Hab. : Tonkin (Than-Moi).

Schwarz, glänzend, mehr oder weniger violett schimmernd. Der Kopf ist grob, etwas runzelig punktiert, der Clypeus ist vorn kaum aufgebogen, in der Mitte schwach ausgebuchtet. Die Fühler sind rotbraun, zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur klein, ungefähr so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so lang wie breit, ziemlich dicht mit groben Nabelpunkten bedeckt, neben den Seitenrändern runzelig. Es ist in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind schwach krenuliert, hinter der Mitte kaum merklich ausgebuchtet. Der Vorderrand ist wulstig, der Hinterrand kräftig krenuliert, doch so, dass der äusserste schmale Saum glatt ist. Das Schildchen zeigt eine glatte Mittellinie. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die Zwischenräume schwach gerunzelt. Das Pygidium ist schwach gewölbt, nur wenig breiter wie lang, ziemlich dicht nabelartig punktiert. Die Brust ist mit Ausnahme der Mitte dicht punktiert und gelblich behaart, das Abdomen in beiden Geschlechtern überall, an den Seiten etwas dichter punktiert. Das vorletzte Bauchsegment ist vor dem Hinterrande eigeschnürt und trägt vereinzelt feine Härchen. Die Tarsen sind braun, das erste Glied der Hintertarsen erscheint namentlich beim ♂ ein klein wenig länger als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kraftigen Zahn.

Holotrichia montana n. sp. — ♂. — *H. iridescenti* valde affinis. Nigra, nitida, elytris piceis, violaceo-micantibus, pygidio abdomineque brunneis. Capite fortiter punctato, clypeo antice emarginato; antennis rufis, 10 articulatis, flabello parvo; prothorace sat dense mediocriter punctato, lateribus medio parum ampliatis, subcrenulatis, angulis posticis obtusis, margine postico, medio excepto, crenulato; scutello sparsim punctato; elytris haud dense punctatis, costis obsoletis fere laevibus; pygidio longitudine multo latiore, remote sat subtiliter punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine sparsim punctato, punctis minutissime setosis, segmento penultimo postice parum constricto, sparsissime piloso; tarsis piceis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine aequali, unguibus medio dentatis. — Long. 25 mill.

Hab. : Tonkin (Montes Mauson).

Die Unterschiede von der vorhergehenden Art sind nur gering. Abgesehen von der abweichenden Färbung ist das Halsschild bei dem vorliegenden ♂ seitlich weniger erweitert als bei *iridescens*,

die Punktierung der Oberfläche ist ein wenig schwächer, ebenso die Krenulierung am Hinterrande. Die Punktierung der Flügeldecken ist gleichfalls etwas schwächer, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind kaum gerunzelt. Das Pygidium, welches bei *iridescens* ziemlich ebenso lang wie breit ist, ist bei *montana* um die Hälfte breiter als lang und die Punktierung ist weittläufiger und etwas feiner. Auf der Unterseite ist bei dem Exemplar von *montana* auch die Mitte der Brust behaart während bei *iridescens* die Mitte fast kahl ist. Auf dem Abdomen stehen die Punkte bei *montana*, namentlich auf den Seiten, viel weittläufiger und ist auch die Punktierung der Beine eine feinere.

Holotrichia rufula n. sp. — Oblonga, postice parum ampliata, nitida, rufo-brunnea, violaceo-micans, capite prothoraceque obscurioribus. Capite rugoso-punctato, clypeo margine elevato, antice paulo exciso; antennis brunneis, 10-articulatis; prothorace sat dense umbilicato-punctato, lateraliter subrugoso, longitudine plus duplo latiore, lateribus subcrenulatis, medio ampliatis, angulis posticis obtusis, margine postico lateraliter fortiter crenulato; scutello sparsim punctato; elytris umbilicato-punctatis, subrugosis, costis obsoletis fere laevibus; pygidio longitudine paulo latiore, sat dense punctato. Subtus pectore flavo-hirto, abdomine medio subtilissime remote punctulato, lateribus, praecipue segmenti penultimi densius et fortius punctatis, punctis setas minutas ferentibus; articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali, unguibus dente valido mediano armatis. — Long. 22-24 mill.

Hab. : Tonkin (Than-Moi).

Diese Art steht den vorhergehenden gleichfalls sehr nahe, ist etwas kleiner und abgesehen von der Färbung dadurch zu unterscheiden, dass der Rand des Clypeus an den Seiten ziemlich stark aufgebogen ist. Die Färbung ist ein rötliches Braun mit violetterm Schimmer, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler gefärbt. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeus in der Mitte schwach ausgebuchtet und hier schwächer aufgebogen wie an den Seiten. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit Nabelpunkten besetzt, an den Seiten schwach runzlig. Es ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Seine Seitenränder sind schwach krenuliert und braun bewimpert, die Hinterecken sind stumpf, die schwach vorgezogenen Vorderecken fast rechtwinklig. Der Vorderrand ist wulstig, der Hinterrand krenuliert. Das Schildchen ist zerstreut punktiert ohne glatte Mittellinie. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die schwach hervortretenden Rippen sind fast glatt. Das Pygidium ist namentlich

beim ♂ etwas breiter wie lang und ziemlich dicht nabelartig punktiert. Die Brust ist mit Ausnahme der schmalen Mitte gelb behaart, das Abdomen in der Mitte fein und zerstreut nadelrissig punktiert und mit äusserst kurzen Börstchen versehen. An den Seiten stehen die Punkte namentlich auf dem vorletzten Bauchsegment etwas dichter und sind auch ein wenig gröber. Das vorletzte Bauchsegment ist vor dem Hinterrande schwach eingeschnürt und an den Seiten mit einigen Haaren besetzt. Die Beine sind weitläufig, ziemlich kräftig punktiert, das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen Zahn.

Holotrichia sororia n. sp. — ♂. — Castanea, nitida, violaceomicans, capite prothoraceque piceis, pygidio abdomineque rufoflavis. Capite fortiter, clypeo subrugoso-punctato, clypei margine parum elevato, antice medio sinuato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace transverso, umbilicato-punctato, lateraliter subrugoso, lateribus medio ampliatis, margine postico, medio excepto, crenulato; scutello sparsim punctato; elytris subrugosis, sat fortiter punctatis, costis obsoletis sublaevibus; pygidio longitudine latiore, sparsim punctato. Subtus pectore dense punctato, flavo-piloso, abdomine medio sparsissime subtiliter punctulato, lateribus parum densius et fortius punctatis, segmento penultimo postice paulo constricto, sparsim flavo-piloso; articulo primo tarsorum posteriorum secundo haud brevior, unguibus medio dentalis. — Long. 21 mill.

Hab. : Tonkin (Montes Mauson).

Der *H. rufula* sehr ähnlich, etwas dunkler gefärbt, in der Skulptur des Pygidium verschieden. Kopf und Halsschild sind schwärzlich, die Flügeldecken braun mit violetter Schimmer. Der Kopf ist kräftig punktiert, der Clypeus etwas runzelig. Sein Rand ist ein wenig aufgebogen, schwächer wie bei *rufula*, der Vorderrand ist in der Mitte ausgebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ebenso geformt wie bei *rufula*, aber nicht so dicht punktiert. Die Skulptur von Schildchen und Flügeldecken ist ähnlich wie bei *rufula*. Während das Pygidium bei letzterer Art ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt ist, ist es bei *sororia* nur sehr weitläufig punktiert. Die Unterseite ist braun, das Abdomen gelbbraun. Die Brust ist lang gelb behaart, bei dem vorliegenden Exemplar auch in der Mitte. Das Abdomen zeigt in der Mitte eine sehr feine und zerstruete Punktierung. An den Seiten sind die Punkte ein wenig stärker und

stehen auch etwas dichter, aber immerhin nur weitläufig. Das erste Glied der Hintertarsen ist von gleicher Länge wie das zweite, die Krallen tragen einen kräftigen Zahn in der Mitte.

Holotrichia rufina n. sp. — *H. rufulae* similis. Rufo-brunnea, nitida, supra parum violaceo micans. Capite fortiter punctato, clypei margine paulo elevato, medio emarginato; antennis 10-articulatis, brunneis, flabello dilutiore; prothorace longitudine plus duplo latiore, sat dense umbilicato-punctato, linea media indistincta maculisque duabus post marginem anticum laevibus, lateribus vix crenulatis, medio ampliatis, angulis posticis obtusis, anticis paulo porrectis, margine postico crenulato; scutello, medio excepto, sparsim punctato; elytris umbilicato-punctatis, subrugosis, costis fere laevibus; pygidio longitudine latiore, sat crebre punctato. Subtus pectore flavo-villoso, abdomine sparsim subtiliter punctulato, segmento penultimo lateribus sat dense punctatis, ante marginem posticum constricto; articulo primo tarsorum posticorum secundo haud brevior, unguibus medio dentatis. — Long. 25 mill.

Hab. : China (Canton).

Die Art ist rötlichbraun gefärbt und der *H. rufula* sehr ähnlich. Der Kopf ist grob, der Clypeus runzelig punktiert, sein Rand ist etwas aufgebogen wie bei *rufula*, der Vorderrand in der Mitte ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, braun, der Fächer ist heller, beim ♂ sehr klein, noch kleiner wie bei *rufula*. Das Halschild ist ein wenig kürzer wie bei letzterer Art und ziemlich dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Eine undeutliche Mittellinie, sowie je ein kleiner Fleck jederseits der Mitte vor dem Vorderrande sind glatt. Das Schildchen trägt beiderseits der Mitte einige Punkte. Die Flügeldecken sind nabelartig punktiert und schwach runzelig, die Rippen sind fast glatt. Das Pygidium ist breiter als lang und etwas weitläufiger punktiert als bei *rufula*. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen in der Mitte mit sehr feinen und weitläufig stehenden nadelrissigen, winzig beborsteten Punkten versehen, die an den Seiten etwas dichter stehen. Nur das vorletzte Bauchsegment ist seitlich ziemlich dicht punktiert. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen Zahn.

Holotrichia rufescens n. sp. — ♂. — *H. rufinae* similis, sed minor. Rufo-brunnea, nitida, supra parum violaceo-micans. Capite haud dense, clypeo rugoso-punctato, clypei margine paulo elevato, antice medio exciso; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello dilutiore; prothorace longitudine latiore, sat dense punctato, lateribus vix crenulatis, medio ampliatis, margine postico crenulato; scutello

punctato, linea media laevi; elytris umbilicato-punctatis, subrugosis, costis fere laevibus; pygidio longitudine vix latiore, remote punctato. Subtus pectore dense flavo-piloso, abdomine subtiliter sparsim punctulato, lateribus paulo densius punctatis, segmento penultimo postice constricto, lateraliter sparsim piloso, articulo primo tarsorum posteriorum secundo haud brevior, unguibus medio dentatis. — Long. 19 mill.

Hab. : China (Chang-Jang).

In Gestalt und Färbung der *H. rufina* ähnlich, kleiner, die Vorderecken des Halsschildes kaum vorgezogen, der Fühlerfächer des ♂ bedeutend länger, das Pygidium fast ebenso lang wie breit und viel weitläufiger punktiert. Die Färbung ist rotbraun, Kopf und Halsschild sind ein wenig dunkler. Die Stirn ist mässig dicht, der Clypeus dagegen dicht und etwas runzelig punktiert. Sein Rand ist schwach aufgebogen, in der Mitte ausgerandet. Die zehngliedrigen Fühler sind rotbraun, der Fächer ist heller und so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, seine Seitenränder sind in der Mitte nicht so stark bogenförmig erweitert wie bei den vorhergehenden Arten. Die Punktierung ist nicht so dicht wie bei *rufina*, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach runzelig. Die Seitenränder sind kaum merklich krenuliert, der Hinterrand zeigt dagegen mit Ausnahme der Mitte eine kräftige Krenulierung. Das Schildchen ist fein punktiert mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind wie bei *rufina* nabelartig punktiert, die sehr flachen Rippen sind fast glatt. Die Brust ist lang gelb behaart, auch in der Mitte. Das Abdomen ist sehr fein und zerstreut punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Das vorletzte Bauchsegment ist vor dem Hinterrande eingeschnürt, seitlich zerstreut behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Von den 3 *Holotrichia*-Arten, die Fairmaire von Tihang-Jang als *Rhizotrogus* beschrieben hat, passt keine Beschreibung auf vorstehende Art.

Holotrichia simillima n. sp. — ♂. — *H. rufescenti* simillima. Rufo-brunnea, violaceo-micans. Capite sat dense, clypeo rugoso-punctato, margine parum elevato, antice medio sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello parvo dilutiore; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus subcrenulatis, rotundato-ampliatis, angulis posticis obtusis, anticis parum porrectis, disco sat dense punctato, lateraliter subrugoso, margine postico

crenulato; scutello, linea media excepta, punctato; elytris umbilicato-punctatis, subrugosis; pygidio haud crebre punctato. Subtus pectore flavo-villoso, abdomine remote punctato, segmento penultimo postice constricto, lateraliter sat dense punctato et sparsim flavo-piloso; articulo primo tarsorum posticorum secundo vix brevior, unguibus dente mediano armatis. — Long. 18 mill.

Hab. : China (Fokien).

In Gestalt und Färbung der *H. rufescens* täuschend ähnlich. Der Kopf ist grob, der Clypeus sehr dicht punktiert. Letzterer hat einen etwas aufgebogenen Rand, der in der Mitte schwach ausgeschnitten ist. Die zehngliedrigen Fühler sind braun, der Fächer ist heller und bedeutend kürzer als bei *rufescens*. Die Vorderecken sind im Gegensatz zu letzterer Art deutlich vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert und namentlich auf den Seiten schwach gerunzelt. Der Hinterrand ist seitlich krenuliert. Das Schildchen lässt eine glatte Mittellinie erkennen. Die Flügeldecken sind wie bei *rufescens* nabelartig punktiert und schwach runzelig. Während bei *rufescens* die flachen Rippen deutlich als glatte Streifen hervortreten, ist dies bei *simillima* mit Ausnahme der zerstreut punktierten Nahrippe nicht der Fall, so dass die Rippen kaum kenntlich sind. Das Pygidium ist etwas breiter als bei *rufescens*, die Punktierung ist ein wenig enger. Das vorletzte Bauchsegment ist hinten stark eingeschnürt, an den Seiten ziemlich dicht mit kurz beborsteten Punkten bedeckt. Bei einem der beiden vorliegenden ♂ tragen vereinzelt Punkte des vorletzten Bauchsegments statt der kurzen Borste ein langes Haar. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, der Krallenzahn steht in der Mitte.

Holotrichia convexopyga n. sp. — ♂. — *H. kiotonensi* BRSK. affinis. Picea an brunnea, nitida. Capite fronte sparsim, clypeo densius punctato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus ampliatis et crenulatis, remote fortiter punctato; scutello laevi an sparsim punctato; elytris punctatis, subrugosis, costis laevioribus; pygidio sparsim punctato, in anteriore parte convexo. Subtus pectore flavo-piloso, abdominis medio fere laevi, lateribus sparsim punctatis, segmento penultimo lateraliter macula opaca flavo-pilosa; articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo brevior, unguibus dente mediano armatis. — Long. 21 mill.

Hab. : China (Kiukiang), Japan (Kobbe).

Die Art ist der *H. kiotonensis* BRSK. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber leicht durch die Bildung des Pygidiums. Die Färbung ist

schwarzbraun oder hellbraun. Die Stirn ist nicht dicht, der Clypeus etwas dichter punktiert. Letzterer ist ähnlich wie bei *kiotensis* gebildet. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei letzterer Art, die Punkte sind nicht ganz so kräftig und stehen ein wenig weitläufiger. Das Schildchen ist glatt oder trägt einige Punkte. Die Skulptur der Flügeldecken ist fast dieselbe wie bei *kiotensis*. Das Pygidium ist weitläufig punktiert, die Punkte sind zwar gross aber flach. Die vordere Hälfte des Pygidiums ist in beiden Geschlechtern stark gewölbt, die Wölbung nach dem Hinterrande zu abgeflacht. Die Brust ist gelb behaart, die Mitte des Abdomens fast glatt, seine Seiten sind zerstreut punktiert. Auf den Seiten des vorletzten Bauchsegments befindet sich wie bei den verwandten Arten ein matter behaarter Fleck. Vor dem Hinterrande ist das vorletzte Bauchsegment beim ♂ zuweilen schwach eingeschnürt aber es findet sich kein deutlicher Quereindruck vor der Mitte des Hinterrandes. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig stehenden Zahn.

Holotrichia Sauteri n. sp. — *H. kiotonensi* BRSK. affinis. Picea, nitida. Capite haud dense punctato, clypeo fronte latiore, antice leviter emarginato; antennis flavis, 10-articulatis; prothorace transverso, lateribus medio rotundato-ampliatis, disco remote, lateraliter paulo densius punctato, punctis magnis, disci parum oblongis; elytris umbilicato-punctatis, costis fere laevibus; pygidio sparsim punctato. Subtus pectore, medio excepto, flavo-piloso, abdomine medio sparsissime, lateribus paulo densius punctato, segmento penultimo lateraliter macula opaca sparsim pilosa, medio ante marginem posticum haud transverse impresso; pedibus brunneis, articulo primo tarsorum posticorum secundo vix brevior, unguibus medio dentatis. — Long. 18-21 mill.

Hab. : Formosa. H. SAUTER leg.

Diese Art, von der mir drei männliche Exemplare vorliegen, steht der *H. kiotonensis* BRSK. sehr nahe. Die Punktierung des Halsschildes ist bei *Sauteri* viel weitläufiger, die grubenartigen Punkte sind bedeutend grösser und erscheinen auf dem Discus länglich, nach hinten etwas verjüngt. Das Pygidium ist etwas flacher und weitläufiger punktiert. Das vorletzte Bauchsegment ist zwar vor dem ganzen Hinterrande ein wenig eingeschnürt, doch fehlt der kurze Quereindruck vor der Mitte des Hinterrandes, der sich beim ♂ von *kiotonensis* findet.

In seiner Beschreibung der *kiotonensis* giebt BRENSKE an, dass der vorletzte Bauchring am hinteren Rande eine Längsfurche ha-

ben soll. Gemeint ist wohl die Querfurche : Dass bei *kiotonensis* der letzte Bauchring ohne Eindruck ist, ist nicht richtig. Er ist beim ♂ in der Mitte schwach eingedrückt, nicht aber beim ♀, ein Geschlechts unterschied, der sich bei den meisten *Holotrichia*-Arten findet.

H. inelegans LEW. ist dieselbe Art wie *kiotonensis* BRSK. und hat letzterer Name die Priorität.

Holotrichia setiventris n. sp. — ♀. — *Picea, nitida*. Capite, fronte haud dense sed fortiter punctata, clypeo subrugoso-punctato, margine antico emarginato; antennis rufis, 10-articulatis; prothorace sat dense punctato, transverso, lateribus rotundato-ampliat, haud crenulatis, angulis anticis prominulis, posticis obtusis; scutello punctato; elytris sat fortiter punctatis, costis fere laevibus; pygidio compresso, coriaceo, flavo-setoso. Subtus pectore flavopiloso, abdomine, segmento ultimo excepto, opaco, punctato, punctis setiferis; articulo primo tarsorum posticorum haud abbreviato, unguibus medio dentatis. — Long. 22 mill.

Hab. : Tonkin (Montes Mauson). H. FRUSSTORFER leg.

Diese Art ist eigentümlich durch die Beborstung des Abdomens und durch die Bildung des Pygidiums beim ♀. Der ♂ ist noch unbekannt.

Schwarz, glänzend, die Flügeldecken mit schwachem bräunlichen Schimmer, die Beine braun. Die Stirn ist kräftig aber nicht dicht, der Clypeus runzelig punktiert, sein Vorderrand deutlich bogenförmig ausgeschnitten. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig. Das Halsschild ist in der Mitte fast dreimal so breit wie lang, seine Seitenränder sind nicht krenuliert, die Vorderecken sind ziemlich stark vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und mässig kräftig punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind neben den Seitenrandern schwach gerunzelt. Das Schildchen ist ebenso punktiert wie das Halsschild, mit angedeuteter glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind ziemlich kräftig punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind ein wenig gerunzelt, die Rippen treten schwach als glattere Streifen hervor. Das Pygidium ist mit Nabelpunkten bedeckt, welche kuze abstehende gelbe Borsten tragen, die Zwischenräume sind schwach lederartig gerunzelt. Es ist seitlich stark zusammengedrückt, so dass in der Mitte der hinteren Hälfte ein stumpfer Längskiel entsteht. Die Brust ist gelblich behaart, das Abdomen ist mit Ausnahme des letzten Segments matt, nadelrissig punktiert und jeder Punkt mit einem kurzen gelben Börstchen versehen. Das erste Glied der Hintertarsen ist von gleicher Länge wie das zweite,

die Krallen tragen in der Mitte einen schwach nach der Basis zu geneigten Zahn. Die Sporen am Ende der Hinterschienen sind beim ♀ lang und auffallend schmal.

C. — Arten ohne Rippen auf den Flügeldecken.

Holotrichia keyensis n. sp. — ♂. — *H. insecatae* Mos. similis. Castanea, nitida. Capite fortiter punctato, clypeo subtilissime emarginato; antennis 10-articulatis, flabello stipite parum brevior; prothorace longitudine latiore, lateribus crenulatis, post medium rotundato-ampliat, disco remote, lateraliter paulo densius punctato; scutello sparsim fortiter punctato; elytris punctatis, haud costatis; pygidio remote umbilicato-punctato. Subtus pectore flavo-villoso, abdomine medio fere laevi, lateribus sparsim punctatis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine aequali, unguibus dente parvo mediano. — Long. 18 mill.

Hab.: Key Ins.

Die Art ist der *H. insecata* Mos. ähnlich. Sie ist braun, glänzend. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn etwas runzelig, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich ausgerandet. Der Fächer der zehngliedrigen Fühler ist beim ♂ nur wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert, seine Seitenränder sind gekerbt. Die Oberfläche ist zerstreut, nach den Seiten zu etwas dichter punktiert. Das Schildchen trägt einige grobe Punkte. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit kräftigen Punkten bedeckt, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind schwach gerunzelt, Rippen sind mit Ausnahme der Nahtrippe nicht vorhanden. Das Pygidium ist weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen in der Mitte fast glatt, an den Seiten zerstreut punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen sind an der Basis verbreitert und tragen ein wenig oberhalb der Mitte einen kleinen, nach der Basis zu geneigten Zahn.

II. — Arten mit behaarter Brust und gekieltem Scheitel.

A. Arten mit mehr oder weniger deutlichen Rippen auf den Flügeldecken.

Holotrichia bidentata BURM. — Die Art wurde nach einem einzelnen männlichen Exemplar, welches angeblich von Java stammen soll, beschrieben. Ich habe den Forceps der Type untersucht und stimmt derselbe mit dem von *H. Behrensi* BRSK. von

Sumatra sowie mit den mir von Malacca vorliegenden Exemplaren überein. Bei dem typischen Exemplar sind die Seitenränder des Halsschildes vor der Mitte nicht ausgebuchtet, bei den mir vorliegenden Exemplaren von Sumatra ein wenig, bei den Exemplaren von Malacca jedoch sehr deutlich, so dass die Seiten hinter der Mitte viel stärker bogenförmig erweitert erscheinen als bei dem typischen Exemplar, zumal sie auch nach hinten zu mehr verjüngt sind. Ich nenne diese Lokalform *diversicollis*.

Bei den Arten der *bidentata*-Gruppe sind ♂ und ♀ in der Skulptur von einander abweichend. Bei dem ♂ von *diversicollis* ist die Stirn gleichmässig grob punktiert, beim ♀ trägt sie in der Mitte nur einige sehr grobe Punkte, an den Seiten ist sie glatt und eingedrückt. Der vordere Einschnitt des Clypeus ist beim ♀ tiefer und halbkreisförmig. Die Punktierung des Halsschildes ist beim ♀ weitläufiger und etwas gröber. Die Flügeldecken sind beim ♂ auf der ganzen Fläche ziemlich dicht und grob punktiert, während sie beim ♀ in den hinteren Hälfte des Discus nicht punktiert, sondern quergerunzelt sind.

Holotrichia laosana n. sp. — *H. bidentata* BURM. affinis. Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. ♂ Capite sat dense fortiter punctato, vertice carinato, clypeo medio profunde emarginato; prothorace densissime punctato, longitudine latiore, post medium ampliato, lateribus ante medium sinuatis, subcrenulatis; scutello, lateribus lineaque mediana exceptis, punctato; elytris sat dense punctatis, costis obsoletis laevioribus; pygidio haud dense fortiter punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine punctato, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevioribus, unguibus dente mediano armatis. ♀ A mare differt: Clypeo profundius emarginato, fronte medio sparsim fortiter punctata, lateraliter subrugosa, impressa; prothorace minus dense sed fortius punctato, elytris disco in posteriore parte fere laevi. — Long. 22-24 mill.

Hab.: Tonkin (Laos).

Der *H. bidentata* BURM. ähnlich und vielleicht trotz der etwas abweichenden Bildung des Forceps nur eine Lokalform dieser Art. Kopf und Halsschild des ♂ sind von derselben Form wie bei dem ♂ von *bidentata*, doch viel dichter punktiert. Auch ist das Kopfschild vorn weniger breit ausgebuchtet wie bei der Type von *bidentata*. Beim ♀ ist der Clypeusausschnitt viel tiefer als beim ♂. Die Stirn ist beim ♀ in der Mitte weitläufig und sehr grob punktiert, an den eingedrückten Seiten ist sie schwach gerunzelt. Auf dem Halsschild ist die Punktierung beim ♀ gröber und nicht so dicht wie beim ♂. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Ränder und einer

glatten Mittellinie punktiert und die Punktierung der Flügeldecken ist beim ♂ mässig dicht und gleichmässig. Die Rippen markieren sich durch weitläufigere Punktierung. Beim ♀ sind die Flügeldecken nur an der Basis, an den Seiten und am Hinterrande punktiert, während der Discus ganz schwach quengerunzelt, fast glatt und stark glänzend ist. Das Pygidium ist nicht dicht aber ziemlich grob punktiert. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen mässig dicht punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die Krallen tragen einen kräftigen Zahn in der Mitte.

Holotrichia saigonensis n. sp. — *H. convexae* SHARP. affinis. Castanea, nitida, capite thoraceque obscurioribus. ♂ Capite dense punctato, vertice carinato, clypeo medio emarginato, utrinque subrotundato; prothorace dense fortiter punctato, longitudine latiore, paulo post medium rotundato-ampliato, angulis posticis subrotundatis, lateribus ante medium sinuatis; scutello, lateribus lineaque mediana exceptis, punctato; elytris sat dense punctatis, costis obsoletis laevibus; pygidio remote punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine sat fortiter haud dense punctato, articulo primo tarsorum posteriorum secundo parum brevior, unguibus dentate mediano armatis. ♀ A mare differt: Clypeo antice profundius emarginato, fronte minus crebre sed fortius punctata, lateribus impressis fere laevibus, elytrorum disco in posteriore parte leviter transversim-rugoso. — Long. 23-25 mill.

Hab.: Cochinchina.

Durch die Bildung des Clypeus steht diese Art der *H. convexa* SHARP. von Sumatra näher als der *bidendata* BURM., doch ist das Halsschild viel gröber und dichter punktiert. Die Färbung ist kastanienbraun, Kopf und Halsschild sind meist dunkler gefärbt. Der Kopf ist beim ♂ gleichmässig dicht punktiert, der Clypeus in der Mitte bogenförmig ausgeschnitten, daneben abgerundet, der Scheitel ist gekielt. Beim ♀ ist die Mitte der Stirn gröber und weitläufiger punktiert, die Seiten der Stirn sind eingedrückt und schwach gerunzelt, der Einschnitt am Vorderrande des Clypeus ist tiefer. Das Halsschild ist kräftig, beim ♂ sehr dicht, beim ♀ etwas weitläufiger punktiert. Die Halsschildseiten sind etwas hinter der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind sehr stumpf, fast abgerundet, in der vorderen Hälfte sind die Seitenränder etwas ausgebuchtet, die Vorderecken sind schwach aufgebogen. Das Schildchen ist punktiert, seine Seitenränder und eine Mittellinie sind glatt. Die Flügeldecken sind beim ♂ ziemlich dicht und gleichmässig punktiert, die Rippen markieren sich un- deutlich als glatte Streifen. Beim ♀ ist der Discus der Flügeldecken

auf der hinteren Hälfte querrunzelig. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig aber kräftig punktiert. Die Brust ist behaart, das Abdomen mässig dicht mit groben Punkten bedeckt. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen tragen einen kräftigen Mittelzahn.

Holotrichia malaccensis n. sp. — ♂. *H. saigonensis* similis. Castanea, nitida, capite thoraceque obscurioribus. Capite grosse et crebre punctato, vertice carinato, clypeo medio emarginato, utrinque subrotundato; prothorace densissime punctato, longitudine latiore, post medium ampliato, lateribus plus minusve crenulatis, ante medium haud sinuatis, angulis posticis subrotundatis; scutello utrinque punctato; elytris sat dense punctatis, costis obsoletis fere laevibus; pygidio remote punctato. Subtus pectore flavo-piloso, pygidio sat subtiliter punctato, articulo primo tarsorum posticorum secundo vix brevior, unguibus medio dentatis. — Long. 25 mill.

Hab. : Malacca.

Diese Art, von der drei männliche Exemplare vorliegen, ist der *H. saigonensis* ähnlich. Sie ist robuster und leicht durch die Form des Halsschildes zu unterscheiden. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, auf der Stirn stehen die Punkte neben der Clypeusnaht etwas weitläufiger. Der Scheitel ist kräftig gekielt, der Vorderrand des Clypeus ist etwas aufgebogen, in der Mitte stumpf dreieckig ausgeschnitten, neben dem Ausschnitt abgerundet. Das Halsschild ist noch etwas dichter punktiert als bei *saigonensis*, die Halsschildseiten sind bei dem einen der vorliegenden Exemplare fast gar nicht, bei einem zweiten Exemplar dagegen in der vorderen Hälfte sehr deutlich krenuliert. Sie sind nicht wie bei *saigonensis* vor der Mitte ausgebuchtet. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer glatten Mittellinie und der Seitenränder punktiert. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht punktiert, die Rippen sind durch glatte Längsstreifen angedeutet. Auf dem Pygidium stehen die ziemlich groben Punkte weitläufig. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen nicht dicht punktiert und sind die Punkte hier etwas schwächer als bei *saigonensis*. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich kürzer als das zweite, die Krallen sind an der Basis verbreitert und tragen am Ende der Verbreiterung einen schwach nach der Basis zu geneigten Zahn.

Holotrichia Waterstradti n. sp. — *H. malaccensis* similis. Castanea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. ♂ Capite fortiter punctato, fronte juxta clypei suturam laevi, vertice cari-

nato, clypeo medio exciso, utrinque subrotundato; prothorace dense punctato, lateribus post medium rotundato-ampliatis, ante medium haud sinuatis, angulis posticis subrotundatis; scutello punctato, marginibus lineaque mediana lævibus; elytris sat crebre fortiter punctatis, costis obsoletis sublævibus; pygidio sparsim punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine remote punctato, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine æquali, unguibus medio dentatis. ♀ A mare differt: Fronte sparsim punctata, lateraliter parum impressa, prothorace minus dense punctato. — Long. 25 mill.

Hab.: Borneo (Brunei). WATERSTRADT leg.

Die Art ist der *H. malaccensis* in Färbung und Gestalt ähnlich. Die Punktierung der Stirn ist weitläufiger, die des Halsschildes weniger dicht. Von *H. malaccensis* ist das ♀ noch unbekannt. Das ♀ von *H. Waterstradti* ist dadurch ausgezeichnet, dass die Skulptur der Flügeldecken dieselbe wie beim ♂ ist.

Der Kopf ist ziemlich kräftig punktiert, auf der Stirn, stehen die Punkte nach der Clypeusnaht zu weitläufiger und ist die Stirn unmittelbar neben der Clypeusnaht glatt. Der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte stumpf dreieckig ausgeschnitten, daneben ist der schwach aufgebogene Rand flach gerundet. Beim ♀ ist die Punktierung der Stirn weitläufiger und ist letztere an den Seiten etwas eingedrückt. Die Form des Halsschildes ist ungefähr dieselbe wie bei *malaccensis*, die Punktierung ist nicht so dicht, beim ♀ weniger dicht wie beim ♂. Flügeldecken und Schildchen haben ungefähr dieselbe Skulptur wie bei *malaccensis*. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig grob punktiert. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen weitläufig punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen einen schwach nach der Basis zu geneigten Mittelzahn.

Holotrichia longula n. sp. — *H. longiusculae* Mos. similis. Rufo-flava, nitida, capite thoraceque obscurioribus. Capite fortiter punctato, vertice carinato, clypeo antice emarginato, utrinque subrotundato; antennis brunneis 10-articulatis; prothorace sparsim punctato, longitudine latiore, parum post medium ampliato, lateribus crenulatis, antice haud reflexis, angulis posticis valde obtusis; scutello punctato, linea media laevi; elytris sat fortiter punctatis, costis obsoletis laevibus; pygidio sparsim punctato. Subtus pectoris lateribus sat crebre punctatis, flavo-pilosis, abdomine medio sparsim, lateraliter paulo densius punctato; articulo primo tarsorum posticorum abbreviato, unguibus medio dentatis. — Long. 14 mill.

Hab.: Cochinchina.

Gestalt und Färbung der *H. longiuscula* Mos., durch andere Bildung des Halsschildes leicht unterschieden. Die Färbung ist rötlichgelb, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler. Der Kopf ist grob, die Stirn weitläufig, der Clypeus dichter punktiert. Letzterer ist in der Mitte des Vorderrand bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist weitläufig mit ziemlich groben Punkten bedeckt, etwas breiter als lang, hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind an den Vorderecken nicht lappenförmig wie bei *longiuscula* und deutlich krenuliert, während sie bei letzterer Art nur sehr schwach oder überhaupt nicht krenuliert sind. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer glatten Mittellinie punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist ziemlich grob und mässig dicht, die Rippen markieren sich als glatte Streifen. Das Pygidium ist weitläufig mit Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist zerstreut punktiert, an den Seiten dichter und hier gelblich behaart. Das Abdomen trägt in der Mitte eine weitläufige Punktierung, an den Seiten sind die Punkte etwas gröber und stehen enger. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

B. — Arten ohne Rippen auf den Flügeldecken.

Holotrichia sus n. sp. — ♀. — Brunnea, nitida, elytris, pygidio abdomineque flavis. Capite fortiter et crebre punctato, vertice carinato, clypeo late emarginato; antennis brunneis 9-articulatis, flabello flavo parvo; prothorace longitudine latiore, post medium valde ampliato, lateribus ante medium parum sinuatis, angulis posticis rotundatis, disco dense punctato, medio longitudinaliter flavo-piloso; scutello dense punctato; elytris rugosis, haud costatis; pygidio lato, sat fortiter punctato, apice reflexo. Subtus pectore flavo-villoso, abdomine lateribus punctatis, punctis breviter setosis; articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo brevior, unguibus dente mediano armatis. — Long. 23 mill.

Hab. : Cochinchina (Kuang-toi).

Das einzige vorliegende weibliche Exemplar fand ich in der BRENSKE'schen Sammlung unter dem beibehaltenen Namen. Die Art gehört in die Verwandtschaft der *H. sinensis* HOPE und ist leicht an der eigentümlichen Behaarung des Halsschildes zu erkennen. Die Färbung ist rotbraun, Flügeldecken, Pygidium und Abdomen sind gelb. Der Kopf ist dicht und grob punktiert, der Scheitel gekielt, der Clypeus breit ausgerandet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist heller. Das Halsschild ist in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind abgerundet, die

Seitenränder vor der Mitte schwach ausgeschweift. Die Oberfläche ist dicht punktiert und trägt in der Mitte eine Längsreihe langer gelber Haare. Ausserdem befinden sich einzelne Wimperhaare am Vorderrande und an den Seitenrändern. Das Schildchen ist dicht punktiert. Die Flügeldecken sind grob runzelig, die Nahtrippe tritt schwach hervor, doch sind weitere Rippen nicht vorhanden. Das Pygidium ist fast doppelt so breit wie lang, ziemlich grob aber nicht dicht punktiert, sein Hinterrand ist schwach aufgebogen. Die Brust ist behaart, das Abdomen an den Seiten mässig dicht punktiert und kurz behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, die Krallen tragen einen rechtwinklig abstehenden Mittelzahn.

Holotrichia hybrida n. sp. — ♂. — Flava, nitida, capite, prothorace pedibusque obscurioribus. Capite dense punctato, vertice fortiter carinato, clypeo profunde emarginato; antennis brunneis 9-articulatis; prothorace dense punctato, linea media laevi, transverso, post medium ampliato, angulis posticis rotundatis, antice sat valde angustato, lateribus ante medium sinuatis, in anteriore parte parum explanatis, margine antico juxta angulos anticos paulo angulato; scutello medio punctato; elytris sat dense fortiter punctatis, haud costatis; pygidio subrugoso-punctato, flavo setoso. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine sparsim, lateraliter paulo densius punctato, punctis setiferis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine fere aequali, unguibus medio dentatis. — Long. 17-19 mill.

Hab. : Assam

Die Art ist der *H. imitatrix* BRSK. von Sikkim sehr ähnlich, aber leicht durch die Bildung des Halsschildes zu unterscheiden. Ich habe den Namen beibehalten, unter dem ich sie in der BRENSKE'schen Sammlung faud.

Die Färbung ist gelbbraun, Kopf, Halsschild und Beine sind dunkler gefärbt. Der Kopf ist dicht punktiert, doch stehen die Punkte auf dem Clypeus neben der Naht weitläufig. Der Scheitel ist kräftig gekielt, der Vorderrand des Clypeus tief bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist dicht punktiert mit schmaler glatter Mittellinie, die Seiten sind hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind abgerundet. Nach vorn ist das Halsschild ziemlich stark verjüngt, die Seitenränder sind vor der Mitte ausgebuchtet, vor den Vorderecken etwas lappenförmig aufgebogen, der Vorderrand ist neben den Vorderecken gewinkelt. Das Schildchen ist in der Mitte punktiert, am Rande glatt. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht und grob punktiert, schwach

gerunzelt. Das Pygidium ist runzelig punktiert. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen in der Mitte weitläufig, auf dem ganzen ersten Bauchsegment und an den Seiten dichter punktiert und jeder Punkt gelb beborstet. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Holotrichia diversiceps n. sp. — *H. hybrida* similis. Nitida, flavo-brunnea, capite prothoraceque nigris. Capite dense punctato, vertice fortiter carinato, clypeo late emarginato; antennis 9-articulatis; prothorace densissime punctato, transverso, medio rotundato-ampliato, angulis posticis rotundatis, lateribus ante medium haud sinutatis, margine antico juxta angulos anticos paulo producto; scutello punctato; elytris sat dense punctatis, haud costatis; pygidio subrugoso punctato, flavo-setoso. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter densius punctato, punctis breviter flavo-pilosis; articulo primo tarsorum posteriorum secundo longitudine fere aequali, unguibus medio dente valido armatis. — Long. 18-20 mill.

Hab. : Kurseong.

Der *H. hybrida* sehr ähnlich, der Clypeus jedoch breit und flach ausgeschnitten, die Halsschildseiten vor der Mitte nicht ausgebuchtet.

Die Färbung ist gelbbraun, kopf und Halsschild sind schwarz, die Beine dunkelbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, der Scheitel kräftig gekielt, der Clypeus an der Naht nicht weitläufiger punktiert. Die Punktierung des Halsschildes ist sehr dicht, die Gestalt ähnlich wie bei *hybrida*, jedoch, wie bereits erwähnt, sind die Seitenränder im vorderen Teile nicht ausgebuchtet, auch kaum lappenartig erweitert. Der Vorderrand ist ebenso wie bei *hybrida* neben den Vorderecken kurz bogenförmig vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der glatten Ränder und einer angedeuteten Mittellinie eng punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist ziemlich dicht und sind, abgesehen von der schwach erhabenen Nahtrippe, Rippen nicht vorhanden. Das Pygidium ist etwas runzelig punktiert, kurz gelb beborstet. Die Brust ist gelb behaart. Das Abdomen ist mit Ausnahme der Mitte ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind kurz gelb behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen kräftigen Zahn.

Pentelia crinifrons n. sp. — ♂. — Castanea, nitida, capite thoraceque obscurioribus. Capite rugoso-punctato, vertice carinato, fronte flavo-pilosa, clypeo margine antico medio emarginato;

antennis 10-articulatis, flabello parvo 5-articulato; prothorace sat fortiter punctato, lateribus crenulatis, paulo post medium ampliatis, angulis posticis rotundatis; scutello medio punctulato; elytris sat grosse punctatis, haud costatis; pygidio punctato, subrugoso. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio sparsim, lateraliter paulo densius punctato; articulo primo tarsorum posticorum secundo parum brevior, unguibus basi dilatatis, dente submediano juxta dilationem sito. — Long. 22 mill.

Hab. : Borneo (Sarawak).

Gestalt und Färbung von *P. discedens* SHARP, von dieser Art leicht durch die krenulierten Halsschildseiten unterschieden. Von *crinita* BRSK. unterscheidet sich die Art durch das Fehlen der Behaarung auf Halsschild und Flügeldecken, von *kinabaluensis* BRSK. durch die runzlige und behaarte Stirn.

Die Färbung ist rotbraun, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler. Der Clypeus und namentlich die Stirn sind runzlig punktiert und trägt letztere abstehende gelbe Haare. Der Vorderrand des Clypeus ist nur schwach aufgebogen, in der Mitte ausge randet, der Scheitel ist gekielt, hinter dem Kiel weitläufig grob punktiert. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der kleine Fühlerfächer ist fünfgliedrig, die beiden ersten Glieder des Fächers sind etwas verkürzt. Das Halsschild ist mässig dicht, ziemlich kräftig punktiert, in der hinteren Hälfte mit glatter Mittellinie. Die Seiten sind etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Hinterecken sind abgerundet, die stumpfwinkligen Vorderecken schwach vorgezogen, die Seitenränder sind krenuliert und gelb bewimpert. Das Schildchen trägt in der Mitte einige Punkte. Die Punktierung der Flügeldecken ist ziemlich kräftig, Rippen sind mit Ausnahme der Nahtrippen, welche bei dem vorliegenden Exemplar bis an das Schildchen reichen, nicht vorhanden. Das Pygidium ist grob punktiert und etwas runzlig. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas dichter punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, die Krallen sind stark gekrümmt, an der Basis verdickt, der mittlere Zahn steht am Ende der Verdickung und ist etwas nach der Basis zu geneigt.

Pentelia malaccensis n. sp. — ♂. — Castanea, nitida, capite obscuriore. Capite vertice carinato, fronte rugoso-punctata, flavo-pilosa, clypeo fortiter punctato, margine lævi, medio emarginato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello 5-articulato; prothorace mediocriter punctato, lateribus crenulatis, parum post medium rotundato-ampliatis, angulis posticis subrotundatis; scutello, margine lineaque mediana exceptis, punctato; elytris sat fortiter

punctatis; pygidio sparsim punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio remote, lateraliter paulo densius punctato; articulo primo tarsorum posteriorum longitudine secundo æquali, unguibus medio dentatis, basi dilatatis. — Long. 22 mill.

Hab. : Malacca (Perak).

Von der robusten Gestalt der *P. crinita* BRSK., gleichfalls mit behaarter Stirn wie *crinifrons*, aber von dieser Art durch andere Skulptur des Clypeus unterschieden. Die Färbung ist kastanienbraun, der Kopf ist ein wenig dunkler. Der Scheitel ist gekielt, die Stirn runzelig und gelb behaart wie bei *crinifrons*. Der Clypeus ist grob punktiert, die Punkte stehen nach dem Rande zu weitläufiger und der in der Mitte ausgebuchtete Rand ist vollkommen glatt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der hellere Fächer ist fünfgliedrig, die beiden ersten Glieder des Fächers sind ein wenig verkürzt, das fünfte Glied des Stieles ist etwas ausgezogen. Das Halsschild ist mässig dicht punktiert, die Punkte sind am Vorderende etwas gröber, die Seiten sind hinter der Mitte ziemlich stark bogenförmig erweitert. Die Hinterecken sind sehr stumpf, fast abgerundet, die Vorderecken sind stumpfwinklig, kaum merklich vorgezogen. Das Schildchen ist mit Ausnahme des Randes und einer Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken sind grob aber nicht sehr dicht punktiert, die Nahrippe ist fast glatt und erreicht nicht das Schildchen. Weitere Rippen markieren sich kaum merklich durch weitläufigere Punktierung. Das Pygidium ist weitläufig punktiert, schwach gerunzelt. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten etwas dichter punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, die Krallen sind in der unteren Hälfte stark gekrümmt, ihre Basis ist verdickt und am Ende der Verdickung steht der etwas nach der Basis zu geneigte Krallenzahn.

III. — Arten mit unbehaarter Brust.

Holotrichia egregia n. sp. — *H. planicollis* BURM. affinis. Picea, elytris pruinosis. Capite dense et fortiter punctato, clypeo medio sinuato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello sat parvo; prothorace densissime punctato, longitudine latiore, lateribus paulo post medium ampliatis, subcrenulatis, angulis posticis obtusis, anticis paulo porrectis; scutello, lateribus exceptis, punctato; elytris punctatis, costis obsoletis lævioribus; pygidio umbilicato-punctato, opaco, apice nitido. Subtus opaca, sparsim punctulata, pectoris medio nitido, dense punctato; articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevioris, unguibus fissis. — Long. 16-17 mill.

Hab. : Assam.

Die Art ist der *H. planicollis* BURM. nahe verwandt. Sie ist kleiner und in der Bildung des Clypeus verschieden. Der Kopf ist dicht und kräftig punktiert, der Clypeus ist viel breiter wie bei *planicollis*, seine Seitenränder sind nicht vor den Augen nach innen gewinkelt. Das Halsschild ist sehr dicht punktiert und ist die Punktierung ein wenig gröber wie bei *planicollis*. Die Skulptur von Schildchen und Flügeldecken ist ähnlich wie bei letzterer Art. Das Pygidium ist bei allen vorliegenden Exemplaren vor der Spitze glänzend und hier etwas dichter punktiert, während bei *planicollis* die Punktierung auf dem Pygidium überall gleichmässig ist. Die Unterseite ist matt, zerstreut punktiert, die Mitte der Brust ist ebenso wie bei *planicollis* glänzend und dicht punktiert. Die Beine sind dunkelbraun, glänzend, das erste Tarsenglied der Hinterbeine ist kaum etwas kürzer als das zweite, die Krallenbildung ist dieselbe wie bei *planicollis*.

Ich habe für die Art den Namen beibehalten, unter dem ich sie in der BRENSKE'schen Sammlung vorfand.

Holotrichia luangia n sp. — Ex. affinitate *H. planicollis* BURM. Picea, elytris sericeis. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo emarginato; antennis brunneis 10-articulatis, flabello parvo; prothorace grosse subrugoso-punctato, lateribus subcrenulatis; scutello, linea media marginibusque exceptis, punctato; elytris punctatis, interstitiis subrugosis; pygidio sat fortiter punctato, apice nitido. Subtus medio nitido, lateribus opacis, pectoris medio haud dense punctato; articulo primo tarsorum posteriorum secundo paulo brevior, unguibus dente mediano armatis. — Long. 18 mill.

Hab. : Tonking (Luang Tri).

Von dieser Art liegen zwei männliche Exemplare vor. Sie gehört in die Verwandtschaft der *H. planicollis* BURM., steht aber durch die Krallenbildung der *H. cephalotes* BURM. näher. Von dieser unterscheidet sie sich durch den viel schmäleren Kopf, sowie andere Skulptur von Kopf und Halsschild. Der Kopf ist grob, schwach runzelig punktiert, der Clypeus in der Mitte ziemlich tief ausgeschnitten. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, ihr Fächer ist klein. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *planicollis*, jedoch etwas weniger breit und grob punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind längs gerunzelt. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Seiten und einer Mittellinie punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist kräftig, die Zwischenräume sind schwach runzelig. Das Pygidium, welches bei den beiden vorliegenden Exemplaren zum grossen Teile glänzend ist, ist grob, an den matten Stellen feiner punktiert. Die Unterseite ist braun, in der Mitte

glänzend, an den Seiten matt. Die Mitte der Brust ist nicht so dicht punktiert wie bei *planicollis*, aber dichter wie bei *cephalotes*. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, die Krallen tragen in der Mitte einen rechtwinklig abstehenden Zahn.

Holotrichia unguicularis n. sp. — Nigra, elytris pruinosis. Capite fortiter, fronte haud crebre, clypeo paulo densius punctato, clypei margine antico medio exciso; antennis brunneis 10-articulatis, flabello sat parvo, obscuriore; prothorace sparsim punctato, longitudine latiore, lateribus ampliatis, subcrenulatis; scutello remote punctato; elytris sat sparsim punctatis, costis obsoletis; pygidio remote punctato. Subtus medio nitido, fere laevi, lateribus opacis, sparsim punctatis, punctis setiferis; articulo primo tarsorum posticorum longitudine secundo fere aequali, unguibus valde curvatis, basi dilatatis, dente submediano reflexo. — Long 20-22 mill.

Hab. : Borneo (Brunei). WATERSTRADT leg.

Bei dieser Art ist die Brust zwar weitläufig beborstet, aber nicht behaart, so dass sie auch in die Verwandtschaft der *H. planicollis* BURM. gehört. Der Kopf ist grob, die Stirn mässig dicht, der Clypeus dichter punktiert. Letzterer ist in der Mitte des Vorderrandes ziemlich tief ausgeschnitten. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, ihr kleiner Fächer ist dunkler. Das Halsschild ist breiter wie lang, zerstreut, an den Seiten ein wenig dichter und gröber punktiert. Die Seitenränder sind sehr schwach gekerbt, hinter der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken stumpfwinklig. Das Schildchen ist zerstreut punktiert, mit glatter Mittellinie. Die Punktierung der Flügeldecken ist ziemlich weitläufig, die Rippen treten nur sehr schwach hervor. Das Pygidium ist zerstreut mit Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte glänzend und fast glatt, die Seiten sind matt und weitläufig punktiert. Jeder Punkt trägt eine gelbliche Borste und finden sich ausserdem noch an den Seiten der Bauchsegmente einzelne längere Haare. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, die Krallen sind stark gekrümmt an der Basis verbreitert. Unterhalb der Verbreiterung tragen sie einen kleinen nach der Basis zu geneigten Zahn.



Moser, Josef. 1912. "Neue arten der Melolonthiden-gattungen Holotrichia und Pentelia." *Annales de la Société entomologique de Belgique* 56, 420–449.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/46151>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/5822>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.